

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



INKLUSIVE
EVENT
KALENDER
2014

AKTUELL:

MOVE
AND RELAX
AZUBI-
SPORT-TAG

SPORTLICH:

ERFOLG-
REICHER
SPEICHER-
STADTLAUF

GESUND:

FITNESS-
WOCHENENDE
TIMMENDORFER
STRAND

ALLE HAMBURGER THEATER | OPER | KONZERT | BALLETT

„Ein Abo für alle Theater!“

z.B. 3 Vorstellungen im WAHL-ABO für nur 75 €.

Perfekt
auch als
Geschenk!

„Dank inkultur haben Sie alle Möglichkeiten, sich Ihre kulturellen Wünsche zu erfüllen, inkultur bietet für jeden Kultur-Typ das Passende, quer durch Hamburgs Theater, Opern, Musicals und Konzerte.“

Marek Erhardt
Einer von über 22.000 Kultur-Botschaftern in Hamburg

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG

Alle Infos zur Spielzeit 2013/2014
www.inkultur.de · 040-22 700 666

inkultur ist eine Marke der Hamburger Volksbühne e.V.

Alle Spielstätten:

Staatsoper, Deutsches Schauspielhaus, Thalia Theater, Ernst Deutsch Theater, Hamburger Kammerspiele, Altonaer Theater, Komödie Winterhuder Fährhaus, Ohnsorg Theater, Schmidt Theater, Schmidts Tivoli, St. Pauli Theater, Hamburger Kammeroper, Alma Hoppes Lustspielhaus, Das kleine Hoftheater, Delphi Showpalast, Fliegende Bauten, Engelsaal, Harburger Theater, Imperial Theater, Kampnagel, Planetarium, Opernloft, Theater Haus im Park Bergedorf, Laeiszhalle, St. Michaeliskirche u.v.m.



Seite 09



Seite 10



Seite 14



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **21. Januar 2014**

Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:
Thomas Metelmann (Titelfoto, S. 4, S. 5)
Ingo Aurin (S. 6)
Michael Zapf (S. 7)
Herbert & Verena Sommer (S. 7)
Henk van Die (S. 7)
Thorsten Stridde (S. 10)
Bernd Orłowski (S. 14, S. 15)
Stephanie Klementz (S. 20, S. 21)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des **Betriebssportverbandes Hamburg e.V.**
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
BLZ: 200 700 00
Kto.-Nr.: 0160 960 00

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janas-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von Zuschriften, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, übernimmt die Schriftleitung lediglich pressegesetzliche Verantwortung.

AKTUELL

Vorwort	
Rückblick – Bernd Meyer	04
Azubi-Sport-Tag	
Move and Relax	05
Abschied	
Günther Hoops scheidet aus dem Ehrenrat aus	06
Jubiläum	
60 Jahre Mitglied im Betriebssportverband Hamburg e.V. BSG Bezirksamt Eimsbüttel	06
Jubiläum	
60-jähriges Bestehen der BSG Hapag-Lloyd	07

SPORTLICH

Segeln	
Ostsee-Woche ODBM Segeln	09
Fußball	
Größter Erfolg in fast 40-jähriger Geschichte	09
Fußball	
Hamburger-Kleinfeld-Meisterschaft 2013 für ERGOsports Hamburg	10
Fußball	
Holsten „knallt“ Polizei 24:23 weg	10
Info	
Biikebrennen in Puan Klent	11
Event-Kalender	
Das Jahr 2014 im Überblick	12
Leichtathletik	
Erfolge des Hamburger Laufladens beim grenzenlosen 12. Speicherstadtlauf!	14
Schwimmen	
E.ON Hanse AlsterCup	16
Drachenboot	
Poseidon-Pool-Drachenboot-Cup	16
Triathlon	
Aus Triathlon wurde Duathlon	16
Schießen	
50-jähriges Jubiläum der Sparte Schießen der BSG Commerzbank Hamburg	19

Handball	
Artur Hopp: Letztes Handballspiel für die SG Kravag/Letzter Heller	19

GESUND

Fitness	
BSV Fitnesswochenende in Timmendorfer Strand	20
Rezept	
Gefüllte Walnuss Herzen	21

INFORMATIV

Recht	
Künstlersozialversicherungsbeiträge können auch bei Vereinen/Verbänden anfallen!	22
Veranstaltungskalender	23
Kontakte auf einen Blick	24



Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, liebe Partner und Freunde des BSV Hamburg!

RÜCKBLICK | Wieder einmal geht ein Jahr voller betriebs-sportlicher Erlebnisse seinem Ende zu. Rückblickend zeigt sich, dass Ihnen der BSV Hamburg gemeinsam mit dem DBSV und den LBSV eine Vielzahl von Angeboten sowohl im klassischen Betriebssport als auch in ergänzenden Sportangeboten machen konnte.

Der Blick auf zahlreiche Sportveranstaltungen des vergangenen Jahres zeigt, dass der klassische Betriebssport weiterhin das Herzstück im Betriebssport ist und bleibt und das nicht nur bei uns in der Region, sondern in ganz Deutschland und mit den ECSG in Prag deutlich sichtbar auch in ganz Europa.

Bei den ECSG im Juni diesen Jahres haben nach 2011 in Hamburg erneut über 7.000 Betriebs-sportlerinnen und Betriebssportler (3.000 Deutsche Teilnehmer, davon 650 aus Hamburg) aus ganz Europa und traditionell auch aus Israel ihren Weg nach Prag gefunden. Diese Veranstaltung war damit sicherlich auch für die Hamburger Betriebssportler der sportliche Höhepunkt.

Somit ist der Betriebssport damit weiterhin gut aufgestellt. Was jedoch nicht heißen darf, dass wir in unseren Bemühungen nachlassen dürfen, den klassischen Betriebssport durch begleitende Angebote und offensive Werbung zu unterstützen. Schließlich sind die Zahlen in den Betriebssportgemeinschaften und deren Mitglieder eher rückläufig.

Wenn diese Tendenz für den BSV Hamburg nicht in dem bundesweiten Umfang zutrifft, so liegt dies weiterhin daran, dass der

BSV Hamburg aktiv auf Unternehmen in der Region zugeht und teilweise direkt die Geschäftsleitungen davon überzeugen kann, dass der Betriebssport einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der betrieblichen Gesundheitsförderung leisten kann und dabei auch noch die Entwicklung der Unternehmenskultur positiv beeinflusst.

Beides zu verbinden, den klassischen Betriebssport und entsprechende Fitnessangebote, das zeichnet den modernen BSV aus. Hiermit wird insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Zugang zum Betriebssport der Zukunft ermöglicht. Nicht umsonst ist unser Angebot deshalb auch Bestandteil der Dekaden-Strategie des Hamburger Senats, welches unter Federführung durch die Handelskammer Hamburg in dieser für die Stadt so wichtigen Strategie mit weiteren Partnern seine Umsetzung erfährt.

Ich bedanke mich deshalb an dieser Stelle insbesondere bei der Handelskammer Hamburg, der Handwerkskammer Hamburg und der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und damit verbundenen Unterstützung bei der Durchführung des 3. Fachkongresses „Betriebliche Zukunft in Motion“ im CCH im Oktober diesen Jahres. Erneut hatten sowohl die Mitgliedsunternehmen des BSV Hamburg als auch kleine und mittelständische Unternehmen Gelegenheit, sich in diesem Kongress ausführlich zu Themen der betrieb-

lichen Gesundheitsförderung zu informieren. Als weitere Höhepunkte in diesem Jahr darf man sicherlich noch einmal auf die Veranstaltung „Tennis for free“ mit Michael Stich für Kinder und Jugendliche und die „City Nord Sportwoche“, auf der erstmals ein Unified Radrennen durchgeführt wurde, hinweisen. Im August folgte dann der „Tag des Betriebssports“ auf der Anlage des Lufthansa SV, der trotz regnerischem Wetter positive Signale senden konnte. Anfang September wurde bereits der „2. Azubi-Sport-Tag“ gemeinsam mit der Barmer GEK auf unserer Anlage erfolgreich durchgeführt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Ausschüssen und den vielen ehrenamtlichen Helfern bei unseren Sportveranstaltungen, durch die der Betriebssport überhaupt erst möglich ist. Auch alle Verantwortlichen in den Betrieben und natürlich dem gesamten Innendienst unter der Leitung unseres Geschäftsführers Ulrich Lengwenat-Hahnemann, dem Berufungs-Ausschuss und dem Ehrenrat, sei hiermit meine besondere Anerkennung vermittelt.

Da die Durchführung des Kongresses einmal mehr ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht möglich wäre, seien hier stellvertretend für viele Partner, die den Kongress durch Geld und Sachleistungen unterstützt haben, genannt. Das CCH, die Firma Stockheim und ganz besonders die Firma Wittenseer Quelle, die seit vielen Jahren Sportveranstaltungen unseres BSV mit kostenfreien Getränken unterstützt. Unseren Mitarbeiterinnen Antje Iversen und Melanie Gutzeit haben sich hierbei erneut für eine vorzügliche Organisation verdient gemacht.

Dank gilt aber auch den Partnern, die unsere Sparten bis hin zu Deutschen Meisterschaften und den Verband in seinem Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung maßgeblich unterstützt haben, sowie allen Politikern und insbesondere den Mitgliedern des Sportausschusses der Bürgerschaft und den sieben Bezirksamt, die den Verband bei seinen Aktivitäten zur Seite stehen.

Abschließend seien die Mitglieder unseres Präsidiums für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit besonders hervorgehoben.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest sowie Gesundheit und Erfolg für 2014! Bleiben Sie uns gewogen und lassen Sie uns weiter gemeinsam an der Zukunft des Betriebssports, insbesondere des Hamburger BSV, arbeiten.

Ihr

(Bernd Meyer, Präsident)

Move and Relax

AZUBI-SPORT-TAG | Am 4. September 2013 veranstaltete der Betriebssportverband Hamburg e.V. in Kooperation mit der BARMER GEK zum 2. Mal einen Azubi-Sport-Tag. Die Veranstaltung fand auf der Sportanlage des BSV Hamburg statt.

Nachdem sich über 120 Azubis angemeldet hatten, wurde um 13:30 Uhr die Veranstaltung offiziell eröffnet. Für die BARMER GEK begrüßte der Regionalgeschäftsführer Richard Baldauf die jungen Leute. BSV-Präsident Bernd Meyer hieß ebenfalls alle willkommen und wünschte viel Spaß und einen schönen Nachmittag. Die Azubis wurden von Kai Windscheid/BARMER GEK und Antje Iversen/BSV in sechs Gruppen eingeteilt, damit sich alle schnell an den einzelnen Stationen einfinden konnten.

In diesem Jahr waren erneut viele Kooperationspartner des BSV bei

dieser Veranstaltung dabei. Neben dem St. Pauli Turnverein waren auch Quality Life Sport, die Elbgänger (Stand Up Paddling), die Medi Mouse und Box Out vertreten. Die Firma Biobob sponserte uns Obst, und die Firma Wittenseer stellte wieder kostenlos Sport-Getränke zur Verfügung. Im



Stand Up Paddling

20-Minuten-Takt durchliefen die Azubis dann die einzelnen Stationen. So hatte jeder die Möglichkeit, die einzelnen Sportarten und Stationen auszuprobieren. Unter anderem konnte man einen sog. Rauschbrillenparcour ab-



Hand- und Fußdruckmessung durch Office Physio

genutzt wurde. Außer der Reihe konnten die Auszubildenden die Chance nutzen, die Trendsportart Stand Up Paddling auszuprobieren. Mit viel Freude und Elan sind die Azubis auf dem Kanal hinter dem Berliner Bogen gepaddelt.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Partnern bedanken: BARMER GEK, Biobob, Box Out, Elbgänger, Hilfswerksiedlung Berlin als weiterer Kooperationspartner des BSV stellte uns für diesen Tag eine Teppichcurlinganlage zu Verfügung, die mit viel Spaß auch

(Redaktion)



Boxtraining mit Box Out



Viel Spaß beim Six Cup Spiel



Günther Hoops scheidet aus dem Ehrenrat aus

ABSCHIED] Mit einer Essens-einladung für seine Kollegen aus dem Ehrenrat verabschiedete sich Günther Hoops nach 28 Jahren aus diesem Gremium des BSV Hamburg.

Er kann auf eine sehr erfolgreiche sportliche Karriere als Leichtathlet zurückblicken, wobei bei ihm im Sport 1948 alles erst einmal mit Schwimmen beim Polizei SV begann, wo er Hamburger Jugendmeister über 50 m Brust wurde.

Von 1949 bis 1955 folgten viele Leichtathletik-Titel für den S.V. Victoria. Er wurde Hamburger Jugend-, Junioren- und Männermeister über 80 m Hürden, 110 m Hürden, Kugelsto-

ßen, Dreisprung, im Fünf- und Zehnkampf. Als Höhepunkt seiner sportlichen Karriere sieht er den Titel „Gesamtdeutscher Juniorenmeister im Zehnkampf“ von 1953 an. Zwischen Kriegsende und der Wiedervereinigung fand 1953 die einzige Deutsche Meisterschaft statt, die gemeinsam von BRD und DDR veranstaltet wurde.

Seine Betriebssportkarriere begann als Leiter der Sparte Leichtathletik der BSG Deutsche Bank. Als ihr 1. Vorsitzender leitete er dann die BSG Deutsche Bank über 20 Jahre lang bis 1989.

Er war Mitbegründer der Sparte Leichtathletik im BSV und seit 1985 Mitglied des Ehrenrates.



Alfred Christoffers (r.) überreicht Günther Hoops ein Abschiedsgeschenk seiner Kollegen.

Für seine Leistungen im Betriebssport wurde er vom BSV 1976 mit der silbernen und 1990 mit der goldenen Ehrennadel geehrt. Der DSV ehrte ihn 1995 mit der bronzenen und 2001 mit der silbernen Ehrennadel.

Günther Hoops ist seit 1956 glücklich verheiratet, hat zwei Töchter und schon drei erwachsene Enkelkinder. 1950 trat er als Lehrling in die Deutsche Bank

Hamburg ein. Die letzten 25 Jahre (bis 1993) war er Mitglied der Geschäftsleitung.

Wir danken Günther Hoops für sein langjähriges Engagement im und für den Betriebssport und hoffen, dass er dem Betriebssport weiterhin verbunden bleibt.

(Redaktion)

60 Jahre Mitglied im Betriebssportverband Hamburg e.V. BSG Bezirksamt Eimsbüttel

JUBILÄUM] Sieben Betriebssportgemeinschaften feierten in diesem Jahr ihre 60-jährige Mitgliedschaft im Betriebssportverband Hamburg. Eine davon war eine sog. Behörden-BSG, nämlich die BSG des Bezirksamtes Eimsbüttel.

**Deutsche Rentenversicherung Nestlé
Bezirksamt Eimsbüttel e.V.
Hapag-Lloyd
OIL / Ölwerke Schindler
Blau-Weiß-Rot
Elbe-Sport e.V.**

Wie zu ihrem 50-jährigen Jubiläum plante der BSG-Vorstand auch dieses Mal wieder eine gesellige Veranstaltung durchzuführen, aber eine Abfrage vorher

zeigte so wenig Interesse daran, dass dieser Plan aufgegeben werden musste.

Trotzdem lud der BSV Hamburg die Vorsitzende Angelika Eggert und den Schatzmeister Michael Bußmann-Kuban zu einem Kaffeetrinken ein, wobei ihnen Geschäfts-

führer Ulrich Lengwenat-Hahnemann eine Urkunde für 60-jährige Mitgliedschaft und statt einer Hamburgensie einen Einkaufsgutschein bei Sport-Böckmann überreichte.

Rund 150 Mitglieder hat die BSG Bezirksamt Eimsbüttel und sie

betreibt sieben Sparten, davon aktiv im BSV u.a. Fußball, Leichtathletik, Tischtennis und Volleyball. Gerne können sich interessierte Sportler melden. Die BSG hat den Status eines „e.V. Vereins“ und kann somit auch Nicht-Behörden-Mitglieder aufnehmen. Den Kontakt zur BSG Bezirksamt Eimsbüttel stellt gern der BSV Hamburg her.

(Redaktion)



Michael Bußmann-Kuban, Angelika Eggert und Ulrich Lengwenat-Hahnemann (v.l.n.r.)

60-jähriges Bestehen der BSG Hapag-Lloyd

JUBILÄUM] Auch, wenn die Wurzeln des Betriebssports bei der HAPAG bereits über 90 Jahre zurück liegen – im Jahr 1921 wurde in der damaligen Hauszeitschrift der HAPAG die Gründung der Fußball-Abteilung als erste Sportgemeinschaft des Unternehmens erwähnt – konnte in diesem Jahr offiziell erst das 60-jährige Bestehen der Betriebssportgemeinschaft begangen werden: am 1. Juni 1953 wurde in Hamburg die Sparte Tischtennis als erste nach dem Krieg gegründet, die seitdem ununterbrochen besteht. Gefeierte wurde das am Abend des 9. September im Ballin-Haus mit vielen Gästen, darunter auch

die Präsidenten der Verbände in Bremen und Hamburg. Neben einer Fotoausstellung mit historischen und aktuellen Motiven, sowie einer Foto-Beamershow, erhielt die jüngste Sparte – eine Hapag-Lloyd-Band – die Gelegenheit, sich live zu präsentieren. Die erst im März gegründete Gruppe trat gleich zwei Mal an dem Abend auf und begeisterte das Publikum mit ihrem abwechslungsreichen Programm.

Es schloss sich eine Aktionswoche für alle Mitarbeiter/innen an: ein buntes Programm während der Mittagszeit, offene Trainings fast aller Sparten in den



Die Gelegenheit, sich live zu präsentieren: Hapag-Lloyd-Band



Pausenaktion: Tischtennis im Sitzen

Abendstunden, sowie eine maßgeschneiderte Hapag-Lloyd-Radtour vom Ballindamm über den Hafen bis zur Veddel. Dabei war es für die Veranstalter erstaunlich, dass die gute alte Tischtennisplatte deutlich besser ankam, als die riesigen Carrera-Bahnen der Kart-Sparte oder die Wii-Spielkonsole, auf der Tennis

gespielt werden konnte ...

Aktuell zählt die Betriebssportgemeinschaft Hapag-Lloyd 539 Mitglieder in 17 Sparten an zwei Standorten – Tischtennis wird auch in Bremen gespielt.

(Ines Degenkolbe)



Bernd Meyer (BSV-Präsident), Ines Degenkolbe (Vorsitzende der BSG Hapag-Lloyd) und Michael Behrendt (Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG)

Budapest Genf **Hamburg** Köln Lyon Moskau **Stuttgart** Wien Zürich

PERSONAL2014

Fachmessen für Personalmanagement

Jetzt vormerken!



06.-07. Mai 2014
CCH Hamburg

20.-21. Mai 2014
Messe Stuttgart

people performance technology

Twitter:
#Pnord14

www.personal-messe.de

Twitter:
#Psued14

In Stuttgart zeitgleich und im Preis inbegriffen
CORPORATE HEALTH CONVENTION
4. europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie

Mit freundlicher Unterstützung von

HRM.de

Netzwerken Sie mit uns!



Medienpartner

Arbeit und Arbeitsrecht

personalmagazin

Personalwirtschaft

wirtschaft weiterbildung

Sparen Sie 40%
bei Online-Registrierung!

Ostsee-Woche ODBM Segeln

SEGELN | Vom 03.–06.10.2013 fand in Heiligenhafen eines der größten Regatta-Events an der Ostseeküste statt. Für die Organisation und Durchführung der Ostseewoche verantwortlich ist zusammen mit seinem Team der Leiter der Segelabteilung des BSV Hamburg e.V., Herr Torsten Strube. Die stetig wachsende Teilnehmerzahl der „Ostseewoche – Deutsche Betriebs-sportmeisterschaften im Hochseesegeln (ODBM)“, die nun bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, dies spricht für den Erfolg der Veranstaltung.

Bei der ODBM 2013 traten insgesamt 109 Teams in vier Ligen gegeneinander an. Allein von Daimler gingen 29 Boote in einer eigenen Liga an den Start, sowie u.a. Teams von der Deutschen Bank, VW Nutzfahrzeuge Yacht Race Team, Sartorius

AG, Giesecke & Devrient, Dräger, Lyreco und Blume 2000. Für ERGOsports nahmen insgesamt fünf Teams aus München, Hamburg, Düsseldorf und Berlin teil. Unschlagbar war in Liga 2 das Team von ERGOsports München. An den ersten beiden Tagen erfolgten die Übernahme der Yachten, Segelan-

weisungen und die Möglichkeit, mit Profi-Coaches zu trainieren. Am 04.10.2013, dem ersten Wettfahrts-tag, gab es von dem, was Segler sich wünschen und brauchen, nämlich Wind, etwas zu viel, sodass die Wettfahrtleitung – nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Wasserschutzpolizei vor Ort – sich



Yacht X-Dream mit Skipper Thorben-Hendryk Strube und dem Hamburger ERGO sports Team, Platz 8, 2. Liga

dazu entschloss, die Wettfahrten für diesen Tag abzusagen. Am zweiten Wettfahrts-tag konnten dafür bei moderaten 3 Windstärken alle Wettfahrten auf den verschiedenen Bahnen durchgeführt werden. Im Rahmen einer großen Siegesfeier im großen Festzelt, dass während der Woche als „Versorgungsbasis“ diente, wurden am Abend des 5. Oktober die Teilnehmer und Gewinner gewürdigt und die Erfolge entsprechend gefeiert. Die ODBM ist die wichtigste Spartenveranstaltung Segeln des Deutschen Betriebs-sportverbands (DBSV). Der DBSV vertritt als Dachverband insgesamt ca. 300.000 Betriebs-sportlerinnen und Betriebs-sportler in rund 4.600 Vereinen in der Bundesrepublik Deutschland. www.ostseewoche.com

(Sven Erdmann)

Größter Erfolg für Rotation Meisenfrei

FUSSBALL | Rotation Meisenfrei gewinnt das Finale um die Hamburger Meisterschaft der Senioren im Kleinfeld. In einem spannenden und hart umkämpften Fußballspiel setzte sich schließlich in der Verlängerung die Mannschaft der Rotation Meisenfrei mit 3:2 Toren gegen den diesjährigen Pokal-Sieger HHA durch.

Viele Zuschauer unterstützten beide Teams und sahen zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Optimal eingestellt durch den Taktik-Fuchs Lupo ging die Rotation durch einen berechtigten 9-Meter sicher verwandelt durch Marcus mit 1:0 in Führung. Im Anschluss wurden sich gute Chancen heraus gespielt, der gut aufgelegte Torwart der HHA verhinderte jedoch einen Ausbau der Führung. Noch vor der Pause gelang der HHA dann der eher glückliche Ausgleich zum 1:1. In der zweiten Halbzeit das

gleiche Spiel. Es ging hin und her. Rotation vielleicht mannschaftlich geschlossener, mit großem Willen und Kampf, HHA mit technisch anspruchsvollen Einzelak-



Das glückliche Team von Rotation Meisenfrei

tionen. Eine solche brachte dann Mitte der 2. Halbzeit die 2:1-Führung für die HHA. Aber unter frenetischer Anfeuerung der Fans kam die Rotation durch einen klasse vorgetragenen Angriff über die rechte Seite durch Frode zum 2:2-Ausgleich. Kurz vor Schluss dann die erste echte Prüfung für den Rotations-Keeper Oliver, der wie eine Katze in die linke untere

Ecke tauchte und den gut platzierten Schuss entschärfte. So im Spiel gehalten, wurde die Verlängerung erreicht. Zweimal 10 Minuten mussten die Entscheidung bringen. In der Verlängerung hatte die Rotation dann leichte konditionelle Vorteile; die HHA blieb aber stets gefährlich. Trotzdem nur ein 2:2 beim letzten Wechsel. Doch dann schlug erneut Frode zu und verwandelte die gute Vorarbeit von Lars zum unhaltbaren 3:2. Und diese Führung gab die Rotation nicht mehr her. Endloser Jubel auf dem Feld und den Rängen beim Abpfiff des gut leitenden Unparteiischen und als der Meisterpokal schließlich vom BSV an den Coach Lupo überreicht wurde.

Nach der Staffelleisterschaft, dem 4:0 im besten Saisonspiel, dem Halbfinale, nun Hamburger Meister der Senioren (Kleinfeld).

Die Rotation Meisenfrei belohnt sich für die über die ganze Saison hervorragenden mannschaftlich geschlossenen Leistungen und taktische Disziplin. Zwei Spieler sollten noch speziell erwähnt werden: Oliver, der als Torwart die Saison seines Lebens gemacht hat und mit nur vier Gegentoren (einschließlich des Finales) einer der Garanten für diese Erfolge war. Und Ralf, der sich leider vor diesem Spiel verletzte und nun nach der Super-Leistung im Halbfinale zuschauen musste. Ihm wünschen wir eine schnelle und gute Besserung.

In der 5. Halbzeit, der Halbzeit, in der wir traditionell immer gut aussehen, der Players-Night im Cafe Meisenfrei blieb keine Kehle trocken und wurde keine Stimme geschont.

(Volker Scharmbeck)

Hamburger-Kleinfeld-Meisterschaft 2013 für ERGOsports Hamburg

FUSSBALL] Torhüterin brachte die Unternehmensberater von DAK-Bitmarck zur Verzweiflung!

Montag, 07.10.13, 18 Uhr. Ein gut gepflegter Rasenplatz mit Flutlicht und zahlreiche Fans warteten auf den Anpfiff der beiden Endspielteilnehmer von ERGOsports Hamburg und DAK-Bitmarck um

1:0 für die DAK versenkte. Kurz vor der Halbzeit konnten wir aber ausgleichen. Ein toller Pass von Marvin Pape erreichte Rene Hansel, der zum verdienten 1:1 Halbzeitstand ausglich.

Zu Beginn der zweiten Hälfte ging die DAK-Bitmarck schnell mit 3:1 in Führung und hätte die

war Feuer unter dem Dach. Die Fans beider Mannschaften wurden lauter – ein wahres Finale. In der Schlussphase der regulären Spielzeit dann das gleiche Muster wie beim 2:3, es spielte Rene Hansel auf Oliver Heyne, der aus kurzer Distanz den Ausgleich markierte und die Verlängerung erzwang.

Auch in der Verlängerung erwischte die DAK den besseren Start und zog auf 5:3 davon. Es wurden zum letzten Mal die Seiten gewechselt. Die Fans der ERGOsports trieben ihre Mannschaft an, so dass diese gar nicht ans Aufgeben denken konnten, doch weder Freistöße noch Weitschüsse fanden den Weg ins gegnerische Tor. Noch fünf Minuten zu spielen. Diesmal bedient Oliver Heyne Rene Hansel und dieser lässt dem Torwart wiederholt keine Chance beim Anschlusstreffer zum 4:5. Was für eine Dramatik. Die ERGOsports steckte nicht auf, noch zwei Minuten zu spielen. Sebastian Stiegert treibt den Ball durchs Mittelfeld und spielt Oliver Heyne an, dieser lässt geschickt klatschen und aus spitzem Winkel trifft Sebastian Stiegert mit dem Außenrist ins lange obere Toreck zum umjubelten Ausgleich. Wer hätte daran noch geglaubt. Ein Wahnsinnsmatch! So war die Ver-

Führung auch ausbauen können. Doch verhinderten mehrere Aluminiumtreffer und unsere überragende Torhüterin Jennifer Weber, eine frühzeitige Entscheidung. Nur die Wenigsten haben damit gerechnet, aber die ERGOsports kam zurück. In der Abwehr wurde nun konzentriert am Mann gespielt. Man schnürte die DAK-Bitmarck in ihrer eigenen Hälfte ein. Aber es waren nur noch acht Minuten zu spielen. Nach einem Zusammenspiel zwischen Rene Hansel und Oliver Heyne markierte dieser das 2:3. Nun



Die siegreiche Mannschaft von ERGO sports

die Hamburger Meisterschaft. Das Spiel begann sehr verhalten. Man merkte den Teams an, dass heute mehr auf dem Spiel stand. So wurde anfangs viel auf Ballbesitz gespielt, ohne dass sich daraus Chancen ergaben. Nach 15 Minuten nahm das Spiel an Fahrt auf. Die ersten Großchancen hatten wir, scheiterten jedoch aus aussichtsreicher Position. So kam es, wie es kommen musste. Ein langer Ball des Gegners über unsere Abwehr und der Spieler stand allein vor unserer Torfrau Jennifer Weber, der zum



längerung zu Ende und es stand beim Stand von 5:5 immer noch kein Sieger fest. Nun das Neunmeter-Schießen, mehr Spannung geht kaum. Und es kam die Stunde von Jennifer Weber, die ihrer starken Leistung aus der Saison nun die Krone aufsetzte. Der erste Schuss des Gegners verfehlte das Tor knapp. Die weiteren Schützen der DAK-Bitmarck scheiterten an ihr und ihren starken Reflexen. Die drei Schützen der ERGOsports blieben alle samt nervenstark und treffsicher. Der Sieg war perfekt. Die Hamburger Meisterschaft und damit der größte Erfolg der letzten Jahre gehört der ERGOsports. Das Finale gegen einen wirklich sehr starken Gegner von DAK-Bitmarck, dem wir für diese tolle Saison gratulieren möchten, fand in der offiziellen Siegerehrung seinen Abschluss.

Diese Spieler kamen im Finale zum Einsatz: Jennifer Weber, Marcel Krauß, Eric Schäfer, Rene Hansel, Sebastian Stiegert, Laurent Schönfeldt, Phillip Dittrich, Marcel Gelhaar, Marvin Pape, Oliver Heyne und Serdar Özavci. Den Titel mit errungen haben: Yalcin Ceylani, Nikolaus Zdasjuk, Kevin Klüver, Waldemar Polak, Christopher Jacob, Rene von Kroog und Thorsten Stridde.

(Sebastian Stiegert und Andy Marten)

Holsten „knallt“ Polizei 24:23 weg

FUSSBALL] Finale um die Hamburger Betriebssport-Meisterschaft. Endstand: 24:23! Im Handball? Nein, nein! Im Fußball! Die Holsten-Brauerei holt sich mit diesem Ergebnis den Titel gegen die Polizei. Der Elfer-Wahnsinn von Wandsbek! Im Sportpark Hinschenfelde steigt das Endspiel mit vielen Liga-Kickern. 3:3 heißt es nach 90 Minuten, 4:4

nach Verlängerung. Das Elfmeter-Schießen muss die Entscheidung bringen. Polizei-Verteidiger Felix Karch (29/spielt bei HSVIII): „Was dann folgte, hat noch keiner von uns erlebt. Ein Elfer nach dem anderen wurde verwandelt. „Zehn Schützen pro Team müssen ran – alle treffen. Zweiter Durchgang. Bis zum zehnten Schuss – wieder alle drin. Die Keeper

im direkten Duell. Holsten-Torwart Marco Ewert trifft. Polizei-Schlussmann Kevin Klasen (22/



Hamburger Meister HOLSTEN

FC Schönberg) mit dem 40. Elfer an den Pfosten. Riesen-Jubel bei Holsten (auch Pokal- und Supercup-Sieger). Trainer Paulo Baptista „Drei Stunden hat das ganze Spiel gedauert.“ Die Siegesfeier nach diesem denkwürdigen Elfer-Wahnsinn dauerte übrigens noch länger.

(A. Zschorsch, Bild-Zeitung)

Biikebrennen in Puan Klent

INFO] Informieren wir uns zunächst bei Wikipedia über den Ursprung des Biikebrennens: „Biikebrennen (von friesisch: biike, hochdeutsch Bake bzw. Feuerzeichen) ist in Nordfriesland (Schleswig-Holstein) ein traditionelles Volksfest, das am 21. Februar gefeiert wird. Der Ursprung des Festes ist unklar; wahrscheinlich sollte das Feuer im Mittelalter böse Geister vertreiben und die neue Saat schützen. Auf den Inseln diente das Biikefeuer später zur Verabschiedung der Walfänger. Die Frauen zündeten die Feuer entlang des Strandes an, um den fahrenden Männern noch lange sicheres Geleit zu geben. Einer Sylter Legende nach galt dieses Signal gleichfalls den dänischen Männern auf dem Festland und sollte ihnen vermitteln, dass die

Inselfrauen nun wieder allein auf dem Hof waren und Hilfe bei der Arbeit und „anderen Dingen“ benötigten. Der Beginn der jährlichen Walfangssaison am Petritag hing mit einem Beschluss der Hansestädte aus dem Jahr 1403 zusammen, nach dem zwischen Martini (11. November) und Petri Stuhlfeier (22. Februar) die Schiffahrt ruhen sollte. Der Petritag am 22. Februar war also ein wichtiges Datum für die mittelalterliche Schifffahrt (Ende der Winterpause, Frühlingsbeginn).“

Der 21. Februar ist also ein Aufbruchtag an der nordfriesischen Küste, besonders auf Sylt. Er bietet Gästen in Puan Klent die Gelegenheit den traditionellen Tag zu erleben aber auch unsere Einrichtung mit ihren Möglichkeiten kennenzulernen.

Unser Heim liegt auf der Wattseite zwischen Rantum und Hörnum. Wir verfügen über ca. 400 Betten in drei Kategorien. Den Gästen stehen elf Tages-/Seminarräume zur Verfügung. Die Gesamtanlage ist zu großen Teilen barrierefrei. Zusammen mit der Schutzstation Wattenmeer betreiben wir ein eigenes Wattlabor mit entsprechenden Schauaquarien. Eine kleine Sporthalle sowie im Außenbereich sind Fußball-, Basketball-, Volleyballmöglichkeiten vorhanden. Auf der Westküstenseite verfügen wir über einen eigenen Badestrand mit eigenen, ehrenamtlichen Rettungsschwimmern während der Badesaison. Auf dem Heimgelände befindet sich eine kleine Arztpraxis, die im Prinzip ganzjährig von ehrenamtlichen Ärzten betreut wird. Diverse Sportmög-

lichkeiten sind gegeben wie z.B. Laufen, Jogging, Walking, Wandern; bei örtlichen Partnern können Räder gemietet werden;

- Ballsportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball

- In der Sporthalle: Tischtennis, Tanzen, Gymnastik, Boxen

- In den Seminarräumen: Schach, Rückenschule

- An der Westküste: Brandungsschwimmen, Angeln, Beachvolleyball; mit örtlichen Partnern: Kitesurfen, Surfen, Segeln

Puan Klent freut sich auf Ihren Besuch.

Unser Angebot vom 21. - 23. Februar 2014*:

- **Einzelgäste: 2 Übernachtungen inkl. Vollpension und Bettwäsche 85,00€**
- **Familien: 2 Übernachtungen inkl. Vollpension und Bettwäsche für 2 Erw. und 2 Kinder bis 18 Jahren 205,00€**

Freitag nach der "Biike" findet wieder das traditionelle Grünkohlessen statt.

Biikebrennen auf Sylt

Puan Klent

Jetzt anmelden unter:
Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt
 Hörnumer Straße 83
 25980 Sylt, OT Rantum
 T: 04651 - 96 44 - 0
 F: 04651 - 96 44 - 22
info@puan-klent.de
www.puan-klent.de

Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt

WIP SIND TRADITION

2014



JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 MI	01 SA 01./02. Bowling Einzelmeisterschaft	01 SA Fußball DBM, Halle	01 DI	01 DO	01 SO	01 DI	01 FR	01 MO	01 MI	01 SA	01 MO
02 DO	02 SO 01./02. Tischtennis Einzelmeisterschaft	02 SO	02 MI	02 FR	02 MO	02 MI	02 SA Golf Peiner Hof	02 DI	02 DO 02.-05. Segeln Ostseewoche	02 SO	02 DI
03 FR	03 MO	03 MO	03 DO	03 SA	03 DI	03 DO LA B2Run	03 SO 03. Golf Weidenhof	03 MI	03 FR 03./04. Gymnastics Hamburg	03 MO	03 MI Anfang Dezember
04 SA LA Waldlaufmeisterschaft Volkspark	04 DI Tennis Spartensitzung	04 DI	04 FR Tennis Spartensitzung	04 SO LA HASPA Marathon-Meisterschaft	04 MI	04 FR	04 MO 03. Triathlon OstseeMan	04 DO	04 SA 04.-05. Big Boat Meisterschaften	04 DI	04 DO Fußball Adventsturnier
05 SO 04.-11. Golf Reise, Spanien	05 MI Fitness für Segler	05 MI Fitness für Segler	05 SA LA Waldlauf Niendorfer Gehege	05 MO Tennissaison beginnt	05 DO	05 SA Golf Quali-Turnier Wolfsmühle	05 DI	05 FR	05 SO	05 MI	05 FR
06 MO	06 DO	06 DO 05.03. Tischtennis Spartensitzung	06 SO	06 DI 06./07. Personalmesse, Hamburg	06 FR 06.-09. Segeln Nordseewoche	06 SO 05.-13. Segeln Warnemünder Woche	06 MI	06 SA	06 MO	06 DO Tennis Meisterfeier	06 SA
07 DI	07 FR	07 FR 06.-09. Bowling DBM	07 MO	07 MI	07 SA 07. LA HSH-Nordbank-Run	07 MO	07 DO	07 SO	07 DI 4. BSV-Fachkongress, CCH	07 FR	07 SO
08 MI	08 SA LA Waldlauf Tangstedter Forst	08 SA	08 DI	08 DO	08 SO 07.-09. Bowling Int. Städtetunier	08 DI	08 FR	08 MO	08 MI	08 SA	08 MO
09 DO	09 SO	09 SO	09 MI Gesundheitstag der HH Wirtschaft	09 FR	09 MO 08.-09. Segeln BSG-Cup	09 MI	09 SA	09 DI	09 DO	09 SO	09 DI
10 FR	10 MO	10 MO	10 DO	10 SA Golf Quali-Turnier Brunstorf	10 DI	10 DO Sommerferien beginn in HH	10 SO	10 MI	10 FR	10 MO	10 MI
11 SA 11.-12. Bowling Einzelmeisterschaft	11 DI	11 DI	11 FR	11 SO 10./11. Bowling Doppelmeisterschaft	11 MI	11 FR	11 MO	11 DO 11.-14. Bowling DBM	11 SA	11 DI	11 DO
12 SO 11.-12. Kegeln Einzelmeisterschaft	12 MI Fitness für Segler	12 MI Fitness für Segler	12 SA	12 MO 10./11. Radsport Meisterschaft	12 DO	12 SA Golf Quali-Turnier Sittensen	12 DI	12 FR	12 SO LA Speicherstadtlauf	12 MI	12 FR
13 MO	13 DO	13 DO	13 SO	13 DI Kegeln Spartensitzung	13 FR	13 SO	13 MI	13 SA Segeln Alsterregatta	13 MO	13 DO	13 SA
14 DI	14 FR	14 FR	14 MO Kegeln Pokal-Endspiel	14 MI LA Bramfelder See-Lauf	14 SA Kegeln Matjesturnier Glückstadt	14 MO	14 DO	14 SO	14 DI	14 FR	14 SO
15 MI Fitness für Segler	15 SA 15./16. Bowling Städtevergleich	15 SA	15 DI	15 DO 10.-15. City-Nord-Sport-Woche	15 SO	15 DI	15 FR	15 MO	15 MI	15 SA Tischtennis Lufthansa-Mixed	15 MO
16 DO 16.-19. Bowling DBM, Lübeck	16 SO 15./16. Kegeln Einzelmeisterschaft	16 SO	16 MI	16 FR Golf After Work	16 MO	16 MI	16 SA 16./17. Tischtennis DBM, Wuppertal	16 DI	16 DO	16 SO	16 DI
17 FR	17 MO	17 MO	17 DO	17 SA Tischtennis Norddt. Städtetunier	17 DI	17 DO	17 SO	17 MI	17 FR	17 MO	17 MI
18 SA 18. Feuerwerk der Turnkunst O2 World	18 DI Fussball Spartensitzung	18 DI	18 FR	18 SO	18 MI	18 FR	18 MO	18 DO	18 SA	18 DI	18 DO
19 SO	19 MI Fitness für Segler	19 MI	19 SA	19 MO	19 DO	19 SA	19 DI	19 FR 19./20. DBSV Hauptversammlung	19 SO	19 MI	19 FR
20 MO 20.-24. TT Mixed & 1/4 Pokalfinale	20 DO	20 DO	20 SO	20 DI	20 FR	20 SO	20 MI Sommerferien Ende in HH	20 SA Ruder Alsterregatta	20 MO	20 DO	20 SA
21 DI Schiedsrichter Jahresversammlung	21 FR	21 FR	21 MO	21 MI Chor BSV-Singen	21 SA Bowling Glückstadt	21 MO	21 DO	21 SO	21 DI	21 FR	21 SO
22 MI Fitness für Segler	22 SA LA Crosslauf Bergedorfer Gehölg	22 SA 22./23. Bowling Frühjahr Mixed	22 DI	22 DO	22 SO 21. Segeln Alsterregatta	22 DI	22 FR 22./23. Golf DBM, Lübeck -Travemünde	22 MO	22 MI	22 SA	22 MO
23 DO	23 SO	23 SO	23 MI Kegeln Endspiele HH Meisterschaften	23 FR	23 MO 21. Golf Quali-Turnier Grömitz	23 MI	23 SA Segeln Alsterregatta	23 DI	23 DO	23 SO	23 DI
24 FR	24 MO 24.-28. TT Mixed & 1/2 Pokalfinale	24 MO	24 DO Tennis Pokalendspiele	24 SA 24. Golf Quali-Turnier Bissenmoor	24 DI 21.-29. Segeln Kieler Woche	24 DO	24 SO Vattenfall Cycclassics mit BSG-Wertung	24 MI	24 FR 24.10.-02.11. Hanseboot, HH	24 MO	24 MI
25 SA LA Crosslauf HH-Marienhöhe	25 DI	25 DI	25 FR	25 SO 24./25. Segeln Glückstadt-Regatta	25 MI	25 FR	25 MO	25 DO	25 SA	25 DI	25 DO
26 SO	26 MI Fitness für Segler	26 MI Tischtennis Spartensitzung	26 SA 26. Segeln Alsterregatta	26 MO	26 DO	26 SA Golf Quali-Turnier Waldhof	26 DI	26 FR	26 SO	26 MI	26 FR
27 MO	27 DO	27 DO	27 SO 26./27. Bowling Doppelmeisterschaft	27 DI	27 FR	27 SO	27 MI	27 SA	27 MO	27 DO	27 SA
28 DI	28 FR Hallenfußball DBM, Halle	28 FR	28 MO	28 MI LA City-Nord-Lauf	28 SA	28 MO	28 DO	28 SO	28 DI	28 FR	28 SO
29 MI Fitness für Segler		29 SA	29 DI	29 DO	29 SO	29 DI	29 FR	29 MO	29 MI	29 SA	29 MO
30 DO Badminton Spartensitzung		30 SO LA Halbmarathon Meisterschaft	30 MI	30 FR	30 MO	30 MI	30 SA	30 DI	30 DO	30 SO	30 DI
31 FR Vollyball Ende Hinrunde		31 MO		31 SA Vollyball Ende Rückrunde		31 SO	31 SO Tag des Betriebssportes		31 FR 31.10.-02.11. Kegeln, Städtevergleich		31 MI

ERGÄNZEN SIE GERNE IHRE TERMINE

Einige Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Änderungen vorbehalten. Siehe auch www.bsv-hamburg.de unter Termine. Einige Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Erfolge des Hamburger Laufladens beim grenzenlosen 12. Speicherstadtlauf!

LEICHTATHLETIK] Am 1. Januar 2013 ging in Hamburg eine Ära zu Ende: Der Freihafen, der rund ein Fünftel des Hamburger Hafengebiets ausmachte, wurde aufgelöst. Dies wird den Hafen stärken, da die verkehrs- und zollrechtlichen Abläufe mit dem Wegfall der Zollgrenzen schneller und flexibler werden.

Schnell und flexibel waren wie immer die Organisatoren des Speicherstadtlafes. Der Betriebs-sportverband Hamburg e.V. und die Sportgemeinschaft Zoll Hamburg e.V. veranstalteten am 13. Oktober 2013 den nunmehr 12. Speicherstadtlaf – rund um die ehrwürdige Speicherstadt, im neuen Stadtteil HafenCity.

Für die traditionelle Laufstrecke wurden alle Ampeln von der Genehmigungsbehörde auf „GRÜN“ geschaltet. Viele ehrenamtliche Helfer aus den Reihen der teilnehmenden Betriebs-sportgemeinschaften stellten sich zur Verfügung und ermöglichten durch ihren grenzenlosen Einsatz die reibungslose Durchführung des 12. Speicherstadtlafes. Insgesamt konnten die Organisatoren 52 Helfer im Helferteam begrüßen.

Grenzenlos waren auch die Meldungen. Teilnahmeberechtigt waren Aktive, die im Besitz eines Leichtathletik-Startpasses sind, sowie erstmals auch Läufer/innen aus Hamburg und Umgebung bzw. Beschäftigte aus der Speicherstadt und der HafenCity.

Bevor sich zum Start um 10.00 Uhr 350 Läufer auf der Rückseite des Deutschen Zollmuseums in der Straße Alter Wandrahm versammelten, gab es eine Premiere beim Speicherstadtlaf, den Lauf für hoffnungsvolle Nachwuchs-

talente. 19 Kinder in Begleitung von fitten Eltern, fidelen Onkeln, tollen Tanten und anderen Junggebliebenen liefen 400 Meter – einmal Dienerreihe, Holländischer Brook und rein ins Ziel zum Deutschen Zollmuseum. Zur Belohnung gab es für die Kids die begehrten Medaillen, Ü-Eier und die legendären Bastelbögen vom Zoll (Zoll-Bus, Zoll-Boot, Zoll-Mütze, Zoll-Kelle). Der Spaß war nicht nur sämtlichen Kids ins Gesicht geschrieben, auch alle anderen waren begeistert: Läufer, Betreuer, Organisatoren, Fans, Zuschauer.

Der LA-Vorsitzende Orlo gab den Aktiven noch einige wichtige Informationen und Verhaltensregeln mit auf den Weg, dann feuerte unser routinierte DLV-Startler Martin Thadewaldt, vor zwei Jahren wurde ihm der Titel „Ehrenschilder des BSV“ verliehen, den Startschuss ab und schickte die Läufer auf offiziell vermessene 10.000-Meter (DLV-Streckenvermessung nach Vorgaben der IAAF & AIMS Regeln).

*Fröhliche Läuferinnen im Ziel:
Christiane Fischer (rechtes Bild)
Nicole Lehmer (Bild unten)*



Mit dabei waren auch 54 Aktive, die für die kurze Strecke (eine Runde) gemeldet hatten.

Das Rennen kontrollierten vom Start weg die beiden Favoriten Oliver Hämmerling/Hamburger Laufladen (deutscher Vizemeister von 2012 im 10-KM-Straßenlauf der AK M40) und Thorben Hiekmann/Philips LG. In der letzten Runde konnte sich Oliver von seinem schärfsten Konkurrenten absetzen und wiederholte mit 33:58 Minuten seinen Erfolg vom Vorjahr (34:13 Min.). Mit sieben Sekunden Rückstand belegte Thorben Platz zwei in der Gesamtwertung, gefolgt von Rainer Sell/Hamburger Laufladen, der eine Minute mehr für



Die drei schnellsten Damen und Herren des 10-km-Lafes

den dreimal zu laufenden Rundkurs benötigte. Ältester Teilnehmer im 10-km-Feld war Walter Radlof/Commerzbank, Jahrgang 1935. Walter lief in beachtlichen 57:32 Minuten auf den 138. Platz in der Gesamtwertung und wurde mit Platz 2 in der AK M75 belohnt. Im Feld der 69 Damen sicherte sich Berrin Otto vom Hamburger Laufladen in guten 40:56 Minuten souverän den Sieg. Sie war damit eine Minute schneller als Karin Nentwig/Airbus SG, die 41:53 Minuten benötigte. Ulrike Gogolka/Hamburger Laufladen wurde nach 42:36 Minuten Dritte. Sylvia Clausen von der BSG ERGOsports war die Seniorin im Feld und überquerte nach 58:21 Minuten die Ziellinie vor dem Zollmuseum und freute sich später bei der Siegerehrung über die Silbermedaille der AK W70.

Neben den beiden Einzeltiteln gingen auch die Teamwertungen an den Hamburger Laufladen. Mit gut einer Minute Vorsprung gewannen Oliver Hämmerling, Rainer Sell und Karsten Sanders die Mannschaftswertung gefolgt vom Philips-Trio Thorben Hiekmann, Jan Glasenapp und Can Bozyakali. 1:48:09 bzw. 1:49:27 Std. ergab die Addition der Zeiten. Platz drei mit 1:54:02 Std. unter 25 Teams sicher-



Die drei schnellsten Herren des 10 Km-Lafes:
Rainer Sell, Oliver Hämmerlin, Thorben Hiekmann (v.l.n.r.)

te sich die Airbus SG mit Thies Jansen, Thorsten Kiehl und Jürgen Helwig. Bei den Damen wetteiferten acht BSGen um die Podestplätze. Mit dem BSV-Meistertitel konnte sich wie bei den Herren der Hamburger Laufladen mit Berrin Otto, Ulrike Gogolka und Angelika Kappen in 2:06:51 Std. schmücken. OTTO in der Besetzung Antje Pieconka, Sylvie Beu und Kerstin Bornmann fanden wir gut mit Platz 2 in 2:29:38 Stunden. Die Philips-Damen Bettina Fuchs, Svenja Matzke und Christiane Fischer strahlten, als sie den gläsernen Ehrenpreis für ihren

dritten Rang in einer Gesamtzeit von 2:30:48 erhielten.

Über 3.700 Meter – eine Runde um die Speicherstadt – bei den Herren gewann ein „Gast“, Frank Kupper, in 13:24 Minuten. Kevin Herzog/Vattenfall, lief in 13:42 Minuten auf den 2. Platz. Es folgte auf den dritten Podestplatz Thomas Knaack/Polizei in 14:13 Minuten. Ältester Teilnehmer im Starterfeld war Olaf Andersen/SG Haspa, der drei Tage zuvor seinen 87.(!) Geburtstag feierte. Bei den Damen war eine jugendliche Läuferin am schnell-



Start der Nachwuchstalente



Die jüngste Teilnehmerin,
Sanja Matzke, Jahrg. 2009



Laufen macht Spaß:
Sandra Hasselbart und
Christl Markwardt (v.l.n.r.)

ten. Annika Petritzky, geboren 2005 und eskortiert von „Hase“ Johannes Petritzky, gewann in ausgezeichneten 17:29 Minuten. Vorjahressiegerin Hanna Tilch/HPA, Jahrgang 1999, folgte mit 18:04 Minuten auf dem zweiten Platz. Auch der Veranstalter wurde belohnt, denn Dritte wurde mit der Zeit von 18:09 Min. Heike Engemann/SG Zoll.

Als bewährter Verantwortlicher für die Zeitmessung war Hartmut Sickart auch beim 12. Speicherstadtlaf einmal mehr very important. Sein Equipment wurde im Laufe der Jahre immer vollkommener. Vor zwei Jahren setzte er erstmals eine elektronische Lichtschranke ein. Diese Zeiterfassung ist absolut sicher und stellt in Verbindung mit den am Ende der Zieleinlaufgasse in einen Laptop eingegebenen Startnummern die umgehende Ergebnisauswertung sicher. Wenige Minuten nachdem die letzte Läuferin das Ziel durchlaufen hatte, konnte EDV-Fachmann Matthias Kay die Ergebnisliste für die Siegerehrungen zur Verfügung stellen.

Den drei Erstplatzierten der Kurzstrecke sowie des 10-km-Lafes wurden vom Leichtathletik-Ausschuss gläserne Ehrenpreise überreicht, von der SG Zoll Hamburg e.V. Bildbände über das Zollmuseum sowie „Einreisepässe für das Deutsche Zollmuseum“. Helles Begehren lösten auch die VIP-Karten für einen Besuch des „Hamburg-Dungeon“ aus. Im Anschluss wurden Sieger und Platzierte der Altersklassen-Wertungen der BSV-Meisterschaften am 10-km-Straßenlauf mit Gold-, Silber- und Bronzemedailen ausgezeichnet.

Wie immer erhielten alle Teilnehmer eine Medaille zur Erinnerung an den 12. Speicherstadtlaf. Darüber hinaus freuten sich die Damen über Rosen in den grün/weißen Vereinsfarben der SG Zoll. Optimisten gehen davon aus, dass spätestens beim

20. Speicherstadtlaf das Motiv für die Medaille die bis dann vollendete Elbphilharmonie sein wird. Souverän moderiert wurde die Veranstaltung vom HLV-Sprecher Klaus Gonser.



Wittenseer, die ideale Erfrischung für durstige Läuferkehlen

Immer und überall ... WITTENSEER. Diese Quelle ist sportlich vital und genau richtig, durstige Läuferkehlen zu erfrischen. Die Wittenseer Quelle engagiert sich sowohl im Spitzensport als auch im Breitensport. Insbesondere unterstützt sie Laufveranstaltungen. Wir waren jedenfalls mehr als froh, auch in diesem Jahr wieder diese Quelle für den Speicherstadtlaf zum Sprudeln zu bringen.

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Im kommenden Jahr soll die 13. Auflage des Speicherstadtlafes folgen und zwar am 12. Oktober 2014!

Lob – Dank – Anerkennung!!! Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung durchzuführen, ist ohne den unermüdlenden Einsatz vieler Helfer absolut undenkbar! An dieser Stelle danken die Organisatoren allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den Reihen der Betriebs-sportgemeinschaften SIEMENS, PHILIPS LG, NDR sowie von der SG ZOLL Hamburg e.V., dem Polizeikommissariat 14, der Hamburg-Hafen-City GmbH, den Kollegen bei der Bundesfinanzdirektion Nord, dem Deutschen Zoll-Museum, den Kollegen des Hauptzollamts Hamburg-Hafen und Hamburg Port Authority, die durch ihr Engagement einen reibungslosen und sicheren Ablauf des 12. Speicherstadtlafes ermöglichten. Herzlichen Dank!

(Rüdiger Schiemann)

E.ON Hanse AlsterCup

SCHWIMMEN] Nach dem gelungenen Auftakt im letzten Jahr wurde auch der zweite E.ON Hanse AlsterCup zum Sportereignis der Extraklasse. Vor Hamburgs malerischer Kulisse am Jungfernstieg boten sich Profi- und Amateursportler einen spannenden Wettkampf. Am Wochenende des 14. und 15. September 2013 wurden die Ruder-Bundesliga und die internationale Ruder-Elite am Samstag angefeuert. Der Sonntag wurde den Freiwasserschwimmern gewidmet: Trotz kalter Binnenalster – sie maß nur 17 Grad – wagten sich zahlreiche Amateur- sowie Spitzensportler ins Wasser. Highlight des zweiten Tages war die Schwimmstaffel gegen Weltmeister Thomas Lurz: Zum letzten Rennen des AlsterCups waren noch extra Zuschauer angereist, um sich das spannende Rennen, das Lurz am Ende für sich entschied, zu verfolgen. Insgesamt waren am Wettkampf-Wochen-

ende weit mehr als 50.000 Besucher gekommen, um beim Sport-Spektakel mitzufiebern. Quelle: www.eon-alstercup.de In der 6 X 500m Staffel gab es eine eigene Betriebs-sportwertung mit den drei Siegerstaffeln:

- 1. BSG Haspa**
in 00:50:51.43
- 2. BSG E.ON Hanse**
in 00:55:38.26
- 3. BSG ERGOsports**
in 01:02:50.97

(Redaktion)



Siegerehrung BSG Wertung

Poseidon-Pool-Drachenboot-Cup

DRACHENBOOT] Am 19. Oktober 2013 veranstaltete der SV Poseidon und die Wassersportabteilung des SV Polizei den 5. Poseidon-Pool-Drachenboot-Cup im Vereinsbad am Olloweg. Bei diesem Wettbewerb sitzen sich zwei 6er Teams in einem Boot gegenüber. Nach dem Startkommando versucht jedes Team mit kräftigen, schnellen Paddelschlägen das andere Team rückwärts zu bewegen. Sobald die Markierung am Schwimmbecken überschritten ist, spätes-

tens aber nach 20/30 Sekunden, ist der Wettkampf beendet. Eine Wertung für Betriebssportteams paddelte den BSV-Wanderpokal aus. Sportreferentin Helga Fülischer überreichte den Pokal:

- 1. Die Stromschnellen Dragon Head (Vattenfall 1)**
- 2. Siemens Paddel Force**
- 3. Sauberdrachen (Stadtreinigung)**

Wer Interesse an diesem Wettbewerb hat, melde sich bei der Sparte Drachenboot.

(Redaktion)

Aus Triathlon wurde Duathlon

TRIATHLON] Es sollte die Premiere für die 1. DBM über die Olympische Distanz in Barmstedt sein. Doch nicht das Wetter machte den ambitionierten Triathleten einen Strich durch den Wettkampf, sondern die Blaualgen im Rantzauer See. Dieser musste bereits im August für den Badebetrieb gesperrt werden. Eine letzte am Freitag entnommene Wasserprobe schloss das Risiko gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht aus. Somit wurden beide Wettkämpfe als Duathlon gestartet. Die Athleten gingen als erstes auf eine 5 km Laufstrecke, gefolgt von 40 km Radfahren und wiederum auf eine Laufstrecke von 10 km. Damit ergab sich ein leichter Vorteil für starke Läufer. Die leistungsstarken Schwimmer unter den Triathleten dürften ein wenig enttäuscht gewesen sein.

(Airbus SG Hamburg) sichern. Bei den Damen ging der Titel an Monika Goldberg (BSG NDR Hamburg), vor Julia Zapf (BSG Siemens) und Britt Günther (BSG Radsport Zentrum).

Die Titel des 6. Hamburger Meisters gingen bei den Herren an Jochen Mombach (Airbus SG), Platz 2 an Marek Milewski (SG Stern) und den 3. Platz belegte Ingo Wagner (SG Zoll).

Bei den Damen siegte Monika Goldberg (BSG NDR), vor Julia Zapf (BSG Siemens) und Margret Warnecke-Jerol (SG Stern).

(Liane Finfern)

Den Titel des 1. Deutschen Meisters konnte sich Christian Witte (BSFG Porsche Triathlon) vor Niels Steindorf (BSG Radsport Zentrum) und Jochen Mombach



SPORT VITAL hält Dich beim Sport vital!

Schleswig-Holsteins beliebtes Fitnessgetränk: Isotonisch, kalorienarm und mit erfrischendem Grapefruit-Zitronengeschmack. Sechs wichtige Vitamine helfen neue Kraft zu tanken.



ISOTONISCH
KALORIENARM
VITAMINREICH

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

www.wittenseer-quelle.de



Wittenseer
Erfrischtseer

Kurzfristige Sportversicherung für Tagesveranstaltung

Planen Sie eine Veranstaltung mit Außenwirkung? Wollen Sie die Attraktivität und die Kameradschaft ihrer Betriebssportgemeinschaft nach außen z.B. mit einem „Jedermann-Lauf“ demonstrieren? Möchten Sie mit der Durchführung eines Wettkampfes „Betriebssportler contra Arbeitskollegen/-innen“ neue Mitglieder für ihre Betriebssportgruppe gewinnen? Oder mit einem Vergleichswettkampf zwischen Betriebssportlern und Breitensportlern ihre Spielstärke und ihr Können unter Beweis stellen?

Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, ist eine „kurzfristige Sportversicherung“ für ihre Betriebssportgemeinschaft unbedingt erforderlich. Mit dem Informationsblatt „Auf die Plätze los ...“, fertig aber nur mit Sportversicherung“ informiert HDI auf

unserer Homepage (<http://www.bsv-hamburg.de/versicherung.html>) über die Inhalte dieser wichtigen Zusatzversicherung. Für einen Einmalbeitrag von lediglich 35,- € (inkl. 19 % Versicherungssteuer) besteht eine zusätzliche Unfallversicherung für alle Teilnehmer sowie eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung für ihre Tagesveranstaltung.

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und an HDI weiterreichen und den Tagesbeitrag vor Veranstaltungsbeginn überweisen und es besteht automatisch Versicherungsschutz. Das Informationsblatt in Zusammenhang mit der Anmeldung und dem Zahlungsbeleg dienen gleichzeitig als Versicherungsnachweis gegenüber Behörden, Sportstättenbetreibern, etc.

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Homepage oder bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle.

HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kart-Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit, einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19 % Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz.

Tarifgruppe 7 „R“

Invalidität: 90.000 €
max. Leistung: 180.000 €
im Todesfall: min. 10.000 €

Heilkosten: 2.500 €
Bergungskosten: 10.000 €
Krankenhaus-Tagegeld 15 €

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.



Mit uns geraten Sie nicht ins Abseits.
Wir bieten Fußballern und Vereinen umfassenden Schutz in allen Bereichen.

Sie haben Fragen?
Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Spezialagentur für Betriebssportler
Kampmoortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Telefax 040 71401015
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel



50-jähriges Jubiläum der Sparte Schießen der BSG Commerzbank Hamburg

SCHIESSEN] Vor über 50 Jahren, am 09.09.1963, wurde mit der Gründungsversammlung die Sparte Sportschießen der Dresdner Bank AG Hamburg ins Leben gerufen. Die „Gründer“ bestanden aus fünf Schützinnen und 26 Schützen. Die Schützen trafen sich im Keller des Lokals „Granada“ auf der Reeperbahn. Von den damaligen Wettkampfgegnern gibt es heute noch die Betriebssportgruppe Schießen von ERGOsports (vormals Hamburg Mannheimer Versicherung).

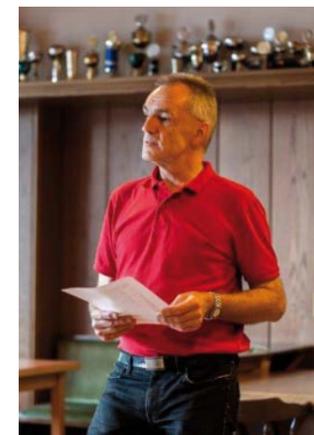
Schon vier Jahre nach der Gründung zogen die Sportschützen in das neue Domizil im Schützenhaus der Wandsbeker Schützengilde um. Dort tragen die Sportschützinnen und Sportschützen noch heute ihre Trainingsabende und die Wettkämpfe aus, jetzt allerdings unter dem Namen der Commerzbank, welche die Dresdner Bank über-

nommen hat. Seit dem Jahre 1988 leitet Sven Clajus die Sparte, nachdem er zuvor vier Jahre stellvertretender Spartenleiter war. Aus dem genannten Werdengang ist eine erfreuliche für heutige Verhältnisse seltene Kontinuität festzustellen. Diese zeichnet insgesamt das Sportschießen aus.

Am 05.09.2013 feierten die Schützinnen und Sportschützen der Commerzbank dieses 50-jährige Jubiläum zusammen mit Mitgliedern der anderen im Betriebssportverband Hamburg e.V. zusammengeschlossenen Schießsportsparten. Sven Clajus scheute keine Mühen und veranstaltete – neben der gelungenen Laudatio und Grillwürstchen und Steaks ein Vogelschießen mit dem Luftgewehr als Highlight für das 50-jährige Jubiläum. Alle Mitglieder und Gäste waren sehr gefordert. Schließlich war für viele das Schießen auf den



Der Vogel, der vielen Angriffen meisterlich trotzte



Sven Clajus hält die Laudatio

verstärkten Pappvogel das erste Mal. Es gaben sich wirklich alle viel Mühe, um zum Beispiel die Krone, das Zepter, die Flügel etc. nach dem Abschießen als Trophäe mitnehmen zu können. Doch der Vogel hat – als Zeichen der bereits erwähnten Kontinuität – mit einigen Blessuren überlebt. Vielleicht kann er zum 60-jährigen Jubiläum wieder aufgepeppt werden.

Alle im Betriebssportverband zusammengeschlossenen Schützinnen und Schützen gratulieren der Schützensparte der Commerzbank mit ihrem Spartenleiter Sven Clajus zu diesem erfreulichen 50-jährigen Jubiläum mit den Wünschen auf eine weitere gedeihliche Kontinuität im Schützensport. In diesem Sinne „Gut Schuss“ für die nächsten Jahrzehnte.

(Helmut Rosenfelder)

Artur Hopp: Letztes Handballspiel für die SG Kravag/Letzter Heller

HANDBALL] Letzter Heller hat sein ältestes Mitglied Artur Hopp (Jahrgang 1938) mit 75 Jahren beim Punktspiel am 07.09.2013 gegen die BSG Holsten-Brauerei verabschiedet.

Er begann 1970 bei der BSG Hamburg Süd, ehe er dann 1980 bei der BSG AMEISE, der heutigen BSG Jungheinrich, bis 1999 spielte. Seit 1999 bis heute war seine Heimat im Handball die BSG Letzter Heller.

Als ältester Handballspieler des Betriebssportverbandes Hamburg e.V. haben die Handballkollegen der Spielgemeinschaft Kravag/Letzter Heller Artur Hopp mit einem Präsentkorb bei seinem letzten Spiel überrascht.

(Manfred Markussen und Reiner Melcher)



Die Handball-Mannschaft der Spielgemeinschaft Kravag / Letzter Heller



Artur Hopp freut sich über seinen Präsentkorb



BSV Fitnesswochenende in Timmendorfer Strand

FITNESS Der BSV Hamburg e.V. hatte gemeinsam mit dem VTF (Verband für Turnen und Freizeit e.V.) erneut ein Fitnesswochenende für den Herbst 2013 geplant. Am Wochenende vom 11. – 13. Oktober 2013 trafen sich 26 Sportler/-innen im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand um unter der Leitung von Nina Westphal (Sportwissenschaftlerin) ein aktives Wochenende zu erleben.

Nach der Anreise und dem Check-in am Freitagnachmittag wurden die Teilnehmer/innen im Raum Hannover vom stellvertretenden Geschäftsführer begrüßt.

Zum besseren Kennenlernen der Kursteilnehmer/-innen untereinander begann das „Warm up – Body Workout“ für jeden mit der Nennung seines Namens und einer Übung im Stehen bzw. beim Marschieren. So hat jede Übung den Namen des Teilnehmers erhalten. Bereits zu Beginn wies Nina auf wichtige Aspekte bei der Durchführung der einzelnen Übungen hin: Schultern in die Hosentaschen, Hosenknopf schließen und Reißverschluss zumachen! Das Ergebnis ist eine aufrechte und unverkrampfte Körperhaltung. Diese drei wichtigen Bestandteile der verschiedenen Übungen zogen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Fitnesswochenende.

Im weiteren Verlauf der ersten Einheit wurden Rücken, Bauch und Po trainiert. Zum Abschluss des 1,5 stündigen Body Workouts gönnte Nina uns eine Entspannungseinheit.

Der Samstag begann noch vor dem Frühstück mit Aquafitness im Pool des Hotels. Die kraftvollen Bewegungen im brusthohen Wasser sind sehr gelenkschonend und können somit auch von Sportlern mit Gelenkproblemen ausgeübt werden.

Nach dem Frühstück ging es zum Walken oder Joggen an den Ostseestrand. Uns machte das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung. Es regnete in Strömen und Sturmböen kamen noch dazu, so dass wir uns nach 30 Minuten wieder beim Hotel eintrafen und ein tolles Kräftigungstraining auf der Überdachten Terrasse veranstalteten. Die Teilnehmer waren sich einig: Keiner wäre bei dem Wetter vor die Tür

gegangen, aber mit Nina und ihrem Kräftigungstraining haben wir das Beste aus dem Wetter gemacht.



Freude beim Aufwärmen fürs Nordic Walking



Kräftigungsübung mit Rubber-Bändern



Morgengymnastik am Timmendorfer Strand

Der Samstagnachmittag stand zur Erholung für Körper und Seele zur freien Verfügung. Wer wollte, spazierte noch etwas in der Fußgängerzone entlang. Ab 16:30 Uhr ging es dann zur nächsten sportlichen Einheit in den Raum Hannover. Auf dem Programm stand „Cardio Fit-Aktiv für Herz und Kreislauf“. Nina führte uns durch ein Kräftigungstraining mit den Rubberbändern, das es in sich hatte. Sie belohnte uns danach mit einer progressiven Muskelentspannung, so dass wir gut gelaunt in das Abendprogramm gestartet sind. Das Maritim Seehotel verwöhnte uns mit einem tollen Gala-Buffer. Der Sonntag startete so wie es der Name schon sagt mit viel Sonne. Am Strand haben wir den Tag mit

Dehnen und Strecken und einer leichten Erwärmung begonnen. Dann kam die Herausforderung: wer wollte, konnte in die 13 Grad kalte Ostsee springen.

Es stürzten sich einige der Aktiven in die kalte Ostsee was bei den anderen große Bewunderung auslöste. Danach ging es zum Frühstück und anschließend ging es mit Rückenpower in die letzte Sporteinheit. Mit einer aktiven Gymnastik auf dem Stuhl zeigte uns Nina Übungen, die man auch in den Büroalltag einfließen lassen kann. Nach dem Mittagessen traten alle zufrieden die Rückreise an.

(Anje Iversen)



Stuhlgymnastik, auch fürs Büro geeignet



Die ganz Mutigen stürzten sich noch in die 13 Grad kalte Ostsee



Alle glücklich und zufrieden und wir freuen sich auf das nächste Fitness-Wochenende

Gefüllte Walnuss Herzen (1 Stunde Ruhezeit für den Teig)

REZEPT | Zutaten (für ca. 20 Kekse): 100g gemahlene Walnusskerne, 1 Vanilleschote, 125g Dinkelmehl Type 1050, 100g Butter, 40g Vollrohrzucker, 1 EL Ahornsirup, 100g Marillengelee, 50g Puderzucker

Arbeitsmaterial: 1 Backblech, 1 Waage, 1 Nuss-Mühle/-Häcksler, 1 kleine Pfanne, 1 scharfes, spitzes kleines Messer, 1 mittelgroße Rührschüssel, 1 Messer, 1 EL, 1 Handrührgerät mit Knethaken, Klarsichtfolie, 1 Nudelholz, 1 großer Gefrierbeutel, 1 Herz-Ausstechform, Back-

papier, 1 kleiner Topf mit Einsatz für Wasserbad, 1 Backpinsel, 1 feines Sieb (für Puderzucker), 1 TL, Abfallschale

Zubereitung: Die Walnusskerne mahlen und in einer Pfanne ohne Fett leicht rösten (bis sie duften) und abkühlen lassen. Vanilleschote aufschneiden und das Mark auskratzen. Walnüsse, Vanillemark, Mehl, Butter, Vollrohrzucker und Ahornsirup zuerst mit dem Knethacken des Handrührgeräts, dann mit den Händen zu einem Teig verkneten. Den Teig in Klarsicht-

folie wickeln und für 1 Stunde in den Kühlschrank stellen. Backofen auf 180°C (Umluft 160°C) vorheizen. Einen großen Gefrierbeutel aufschneiden und ein zweites Herz darauf setzen. Die fertigen Herzen mit Puderzucker bestäuben.

Minuten backen. Gelee erwärmen und mit einem Schneebesen glatt rühren. Die eine Hälfte der Herzen damit bestreichen und ein zweites Herz darauf setzen. Die fertigen Herzen mit Puderzucker bestäuben.

Tipp! Natürlich können Sie auch andere Formen ausstechen – aber bitte immer zwei pro Form verwenden!

(Heike Niemeier)



Künstlersozialversicherungsbeiträge können auch bei Vereinen/Verbänden anfallen!



RECHT] Das Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) trat bereits am 01.01.1983 in Kraft. Damit wurde erstmals eine Pflichtversicherung für selbstständige Künstler und Publizisten in Deutschland etabliert. Während sie bis dahin im Notfall auf die Unterstützung durch das Sozialamt angewiesen waren, sind sie nunmehr auf ihren Antrag hin in der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung versichert.

Waren zunächst nur die klassischen oder typischen Unternehmen wie Verlage, Theater etc. als Zahler einer (betrieblichen) Künstlersozialabgabe vorgesehen, hatte das Bundesverfassungsgericht 1987 gefordert, auch die Eigenwerbung treibenden Unternehmen zur Zahlung dieser Abgabe heranzuziehen. Deshalb wurde der Kreis der Verpflichteten zum 01.01.1988 um diese Unternehmen erweitert. Zum 01.01.1989 wurden auch Unternehmen abgabepflichtig, die nicht nur gelegentlich künstlerische und publizistische Leistungen in Anspruch nehmen.

Eigenwerbung/Öffentlichkeitsarbeit ist gegeben, wenn ein Unternehmer einen Auftrag zur grafischen oder fotografischen Gestaltung einer Broschüre erteilt oder einen selbstständigen Publizisten mit der Lieferung eines Beitrags für eine Zeitung oder Zeitschrift beauftragt. Eigenwerbung und/oder Öffentlichkeitsarbeit können vielfältig sein und sich äußern in:

- Imagewerbung und Produktwerbung,
- Veranstaltungen verschiedenster Art, z. B. Konzerte, Vorträge, Vernissagen, Preisverleihungen, Empfänge, Pressekonferenzen, Pressegespräche,
- Öffentlichkeitsarbeit zur Verfolgung politischer, sozialer, karitativer und kultureller Ziele,
- Presse- und Medienarbeit, Pressemitteilungen, Newspaper etc.,
- Publikationen wie Geschäftsberichte, Broschüren, Flyer, Programme, CD, DVD, Filme, Internet, Intranet etc.

Nicht entscheidend ist, dass die Verwertung von Kunst und Publizistik alleiniger oder maßgeblicher Gegenstand des Unternehmens ist.

Ob das Unternehmen sich seiner Pflicht zur Abgabenzahlung bewusst ist, darauf kommt es nicht an, denn: „Entsprechend einem das gesamte Sozialversicherungsrecht beherrschenden Grundsatz gilt auch im Bereich des KSVG, dass die Abgabepflicht eintritt, sobald die hierfür normierten gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.“

Die Künstlersozialabgabe errechnet sich aus der Summe der Entgelte, die für künstlerische/publizistische Leistungen/Werke an selbstständige Künstler/Publizisten innerhalb eines Kalenderjahres gezahlt worden ist, multipliziert mit dem Abgabesatz desselben Kalenderjahres. Der Beitragspflicht unterliegen nur Zahlungen an natürliche Personen (Einzelperson, Einzelunternehmen, GbR, OHG, KG), grundsätzlich jedoch nicht an juristische Personen (AG, GmbH, e. V. etc.).

Der Prozentsatz der Künstlersozialabgabe war in den vergangenen Jahren auf 5,8 % angestiegen. Bis 2007 konnte er durch verstärkte Erfassungen und Betriebsprüfungen der KSK wieder auf 5,1 % abgesenkt werden.

Das KSVG wurde nun mit Wirkung zum 15.06.2007 geändert. Die Deutsche Rentenversicherung übernahm die Betriebsprüfungen der Künstlersozialkasse und damit wird die Prüferschar, die für die Prüfung der Künstlersozialabgabe zuständig ist, gewaltig aufgestockt. Das kann besonders für Unternehmen teuer werden, die möglicherweise nicht einmal geahnt haben, dass sie es mit der Honorierung von Künstlern zu tun haben, wenn sie für Leistungen an ihr Unternehmen wie Webdesign und das Texten von Pressemitteilungen und Broschüren bezahlen. Experten gehen davon aus, dass auf eine Vielzahl von Unternehmen sowohl Zahlungen als auch Nachzahlungen oder sogar Bußgelder zukommen werden.

Da auch Vereine und Verbände sehr wohl Unternehmer im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung sein können, besteht nunmehr die Gefahr, dass Betriebsprüfungen zu mehr oder weniger hohen Nachzahlungen an die Künstlersozialversicherung führen werden. Vor diesem Hintergrund sollten Sie Ihre Organisation schnellstmöglich auf ent-

sprechende Aufträge prüfen und sich mit einem Steuerberater Ihres Vertrauens in Verbindung setzen.

(Patrick R. Nessler, Rechtsanwalt, St. Ingbert)*

**) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.*



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
 DBSV-Generalsekretär
 Kastanienweg 15
 66386 St. Ingbert
 Tel.: 06894 / 9969237
 Fax: 06894 / 9969238
 Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	ab 15.01.2014	Fitness für Segelsportler	BSV, Wendenstr. 120
	22.-26.01.2014	Europäische Winterspiele in Les Saisies	Frankreich
	18.01.2014	Feuerwerk der Turnkunst	HH, O2 World
Badminton	30.01.2014	Spartenleiterversammlung	HH, Handelskammer
Bowling	21./22.12.2013	Weihnachtssbowling	HH, Wandsbek
	11./12.01.2014	Einzelmeisterschaft 1. Antritt	HH, Wandsbek/Osdorf
	16.-19.01.2014	2. DBM Bowling Trio-Mannschaft	Lübeck
	01./02.02.2014	Einzelmeisterschaft 2. Antritt	HH, Othmarschen
	15./16.02.2014	Städtevergleich Hamburg-Berlin-Bremen	Berlin
Fußball	06.-09.03.2014	8. DBM im Doppel/Mixed	Ludwigshafen/Mannheim
	28.02./01.03.14	15. DBM Hallenfußball	Hagen
Fußball-Schiedsrichter	18.02.2014	Spartenleiterversammlung	BSV, Wendenstr. 120
	21.01.2014	Schiedsrichter-Vollversammlung	BSV, Wendenstr. 120
Golf	04.-11.01.2014	Golfreise zur GTN Challenge	Spanien
Kart	11.12.2013	BSV Super Cup	Bispingen
Kegeln	14.12.2013	Einzelmeisterschaft 2013 / 2014	Scharpenmoor/HH-Barmbek
	11.01+15.02.2014	Einzelmeisterschaft 2013 / 2014	Scharpenmoor/HH-Barmbek
Leichtathletik	07.12.2013	Werfertag Philips LG	HH, Jahnkampfbahn
	04.01.2014	BSV-Waldlaufmeisterschaften 2014	HH, Volkspark
	25.01.2014	Crosslauf / Hamburger Laufladen	HH, Sülldorf
	08.02.2014	Lauffeuer Waldlauf / Laufwerk & Feuerwehr	HH, Tangstedter Forst
	22.02.2014	Crosslauf Siemens	HH, Bergedorfer Gehölz
	05.04.2014	Philips Waldlauf	HH, Niendorfer Gehege
Segeln	26.04.2014	Betriebssport Frühjahrsregatta	HH, Außenalster
Tischtennis	01.-02.02.2014	Hamburger Einzelmeisterschaft	HH, Sachsenweg 91
	26.03.2014	Spartenleiterversammlung mit Wahlen	HH, Wendenstr. 120
	17.05.2014	56. Norddeutsches Städte-Turnier	Bremen
	16.-17.08.2014	12. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	Wuppertal



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmeyer@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
detlev@smarsly.com

N.N. (Sportreferent)

Holdhoff, Alfred (Referent für
Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 3084424477
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-
hamburg.de

EHRENRAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)
Tel. 040 - 641 03 88
Haldesdorferstraße 116g
22179 Hamburg

Aurin, Ingo
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Mühlertz, Jürgen
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGSAUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Möörkenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Matthiessen, Uwe

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
Tel. 04162 - 900 633
Mob. 0171 - 35 92 361
josa@kabelmail.de

Bowling
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting
Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot
Metze, Udo (Vorsitzender)
Mob. 0151 - 40 60 25 63
u.metze@srhh.de

N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball
Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit
Iversen, Antje
Tel. 040 - 23 37 76
BSV Geschäftsstelle
Antje.iversen@bsv-hamburg.de

Fußball
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 428 53 53 69
milton.kichniawy@finanzamt.ham-
burg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
roland.rohde@vattenfall.de

Fußball-Schiedsrichter
Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)
04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartспорт

Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Tel. 040 - 22 62 32 62
Tel. 040 - 41 43 03 10 (g)
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaeffing@gmail.com

Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 04193 - 96 74 96
torsten.strube@ergo.de
www.tstrube.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 63 03
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

N.N. (stv. Vorsitzende)

Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
wprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömtzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash

Softwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoftwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de